

Landkreise Wittmund und Friesland

Kommunale Wärmeplanung und erneuerbare Energien

Die Landkreise Friesland und Wittmund haben sich entschlossen, gemeinsam das Pilotprojekt „Kommunale Wärmeplanung mit erneuerbaren Energien“ durchzuführen. Damit legen sie einen Grundstein für eine zukünftig weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung der privaten Wohngebäude, der kommunalen Liegenschaften und gewerblichen Gebäude in den einzelnen Gemeinden. Die kommunale Wärmeplanung unter Einsatz erneuerbarer Energien ist ein langfristiger und strategischer Prozess im Rahmen der Energieleitplanung. Zunächst erfolgt eine Bestandsaufnahme des Wärmebedarfs der Gebäude, der bestehenden Energieinfrastrukturen und der nachhaltigen Wärmequellen, beispielsweise Abwärme aus einer Großbäckerei. Auf dieser Basis werden Wärmequellen und Wärmebedarfe räumlich zusammengebracht und priorisiert.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Wärmeplanung der Landkreise Wittmund und Friesland; © Landkreis Friesland

Bisher erfolgte die Wärmeversorgung selbstverständlich mit fossilen Energien, doch für die Zukunft gilt es, neue Wärmeversorgungsstrategien zu entwickeln. Grundsätzlich ist die Wärmeplanung eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und damit ein Bestandteil der verbindlichen kommunalen Planung. Die Landkreise Wittmund und Friesland arbeiten an der kommunalen Wärmeplanung, die als Fachgutachten in die Regionalen Raumordnungsprogramme (RROP) übernommen wird. Diese Information kann dann in den Landkreisgemeinden in die Flächennutzungspläne einfließen. Damit steht den Kommunen der Landkreise eine Arbeitshilfe für die gemeindlichen und städtischen Wärmeplanungen zur Verfügung.

Ziel dieses Pilotprojektes ist es, regionale Akteure zu motivieren, auf der Grundlage der Wärmeplanung die vorhandenen (Ab-)Wärmepotenziale in die lokale Bauleitplanung einfließen zu lassen und wirtschaftlich zu nutzen. Ganz konkret werden Städte- und Gemeindeverwaltungen in den Kreisen angesprochen, genauso wie Handwerksbetriebe oder Industrieunternehmen, die dann zum Beispiel im Rahmen einer energetischen Quartierssanierung die Realisierung eines Wärmenetzes mit Abwärme prüfen. Für die verschiedenen Zielgruppen planen die Landkreise Informationsveranstaltungen sowie Workshops. Die Landkreise Wittmund und Friesland sind eine von zwei Modellregionen für die Erstellung einer Wärmeplanung in Niedersachsen und erhalten für die Projektumsetzung Fördermittel vom Bund und Land.

Aus der Jurybegründung:

Spätestens bis zum Jahr 2050 soll die Energieversorgung in Deutschland klimaneutral erfolgen. Während im Strombereich die Energiewende auf einem guten Weg ist, sind im Wärmebereich bisher wenige Fortschritte zu verzeichnen. Da sich Wärme nicht wie Strom über weite Strecken verlustfrei transportieren lässt, müssen schon heute auf lokaler Ebene Alternativen zur bisherigen Wärmeversorgung eruiert werden. Dazu ist es erforderlich, dass die lokalen regenerative Wärmequellen sowie die Wärmesenken lokalisiert und benannt werden. Genau dieser Herausforderung stellen sich die beiden Nachbar-Landkreise Wittmund Friesland. Grundsätzlich zählt die Wärmeplanung als Bestandteil der verbindlichen kommunalen Planung. Dass sich hier jedoch zwei Landkreise zusammenschließen, um über Kreisgrenzen hinweg ihre Wärmeplanung auf erneuerbare Energien auszurichten, ist landesweit einzigartig.

Mit der Verankerung der Wärmeplanung in den Regionalen Raumordnungsprogrammen (RROP) erfährt die klimaneutrale und damit zukunftsfähige Wärmebereitstellung dauerhaft mehr Aufmerksamkeit. Es ist davon auszugehen, dass die kommunalpolitische Diskussion hierdurch anregt wird und damit Einfluss auf die gemeindliche Bauleitplanung im Sinne der Einbindung von erneuerbaren Energien haben wird. Mit dem interkommunalen Projekt leisten die Landkreise Pionierarbeit, definieren Maßstäbe für die kommunale Wärmeplanung neu und geben anderen Kommunen im Land ein gutes Beispiel. Dies hat die Jury überzeugt. Sie zeichnet die Landkreise Wittmund und Friesland gemeinsam als „Klimaschutz-Leuchtturm“, dotiert mit 10.000 Euro, aus.

Pressekontakt:

Yvonne Ambrosy, Landkreis Wittmund

Schloßstraße 9, 26409 Wittmund

Telefon: 04462/861274

E-Mail: Yvonne.Ambrosy@lk.wittmund.de

Raphael Stock, KEAN

Osterstraße 60, 30159 Hannover

Telefon: 0511-897039-36

E-Mail: Raphael.Stock@klimaschutz-niedersachsen.de